

## ◀ RANGLISTE DER MEISTERSCHAFT 2006 ▶

5. Liga, Gruppe 1: 1. Lohn-Derendingen 29/4/5594; 2. Kappelen 25/12/6908; 3. Busswil 21/14/5179; 4. Zauggenried-Kernenried 16/15/4300; 5. Aefligen 15/18/5644; 6. Schwadernau 14/23/5115; 7. Krälligen-Bätterkinden 9/38/5178; 8. Wileroltigen 7/24/4870; 9. Süri-Flamatt 4/49/4813.

## ◀ DIE HÖHEPUNKTE DER HG LOHN ▶

Jeder Verein, so auch die Hornussergesellschaft Lohn, lebt von Höhepunkten. Hier seien die wichtigsten zusammengetragen.

- 1946 Eidgenössisches Hornusserfest in Belp: 6. Rang in der 3. Stärkeklasse
- 1963 Eidgenössisches Hornusserfest in Bleienbach: 3. Rang in der 2. Stärkeklasse
- 1969 Eidgenössisches Hornusserfest in Derendingen: 1. Rang in der 3. Stärkeklasse/1. Abteilung
- 1979 Eidgenössisches Hornusserfest in Bleienbach: 1. Rang in der 1. Stärkeklasse/2. Abteilung
- 1985 Eidgenössisches Hornusserfest in Studen: 2. Rang in der 1. Stärkeklasse/2. Abteilung
- 2000 Eidgenössisches Hornusserfest in Frauenfeld: 1. Rang in der 3. Stärkeklasse

*Die Talentschule der Hornussergesellschaft Lohn sind die Jung-hornusser.*

## /// VEREINSREPORT

# Hornusser im Hoch!

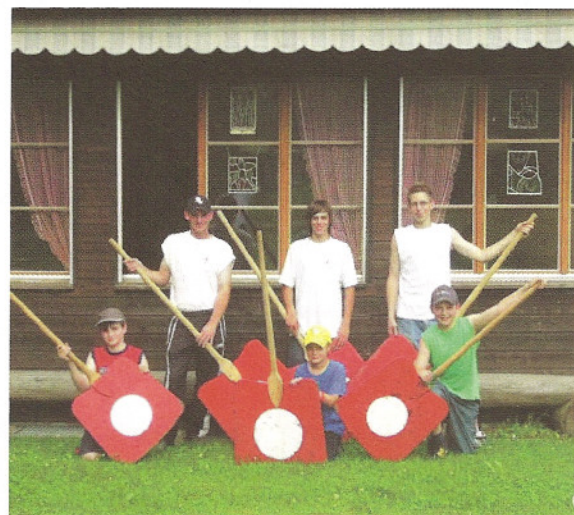
**Wie viele andere Hornusservereine leidet auch die Hornussergesellschaft Lohn am Mitgliederschwund. Diese führte dazu, dass sich die Gesellschaft sogar vom Spielbetrieb zurückziehen musste. Doch jetzt erfolgte ein Neustart. Mit vollem Erfolg, wie der nachfolgende Bericht verdeutlicht.**

Die Hornussergesellschaft Lohn wurde 1916 gegründet. Lange Zeit war die HG Lohn ein Spitzenteam und spielte in ihrer besten Zeit in der Nationalliga B. Zudem wurde der Verein Sieger am Eidgenössischen Hornusserfest 2000 in Frauenfeld. Nachdem das Feiern und die Freude über viele Siege vorbei waren, kam der Alltag wieder und der war plötzlich ganz anders, als man dies sich vorstellte. Die Hornussergesellschaft spaltete sich in zwei Gruppen. Die eine Gruppe wollte sich nach dem Sieg am Eidgenössischen noch stärker engagieren und das Sportliche noch stärker in den Vordergrund stellen. Die andere Gruppe fand, dass es so weitergehen sollte wie bis anhin und man die Siege nehmen sollte wie sie kommen. Dies führte dazu,

dass nach diversen Diskussionen etliche Spieler die Hornussergesellschaft Lohn verliessen und zu anderen Vereinen wechselten. Nun standen die Hornusser von Lohn-Ammannsegg mit einer halben Mannschaft da. Die übrig gebliebenen Lohner Hornusser entschieden sich, sich vom Meisterschafts-Spielbetrieb 2004 zurückzuziehen, um über die neue Situation nachzudenken. Nach diversen Zusammenkünften entschied man sich in den Vereinen der Nachbargemeinden umzuhören. Mit der Hornussergesellschaft Derendingen fand man einen Verein, der mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hatte. Nach Gesprächen untereinander entschied man sich eine Spielergemeinschaft zu gründen und den Meisterschaftsspielbetrieb ab der Saison 2006 gemeinsam wieder aufzunehmen. Der Start gelang hervorragend. Als Sieger der 5. Liga konnte der Verein schon nach einem Jahr den Aufstieg in die höhere Liga feiern. Dies ist mit ein Grund, weshalb NOTA BENE ein Gespräch mit Stefan Flury, dem Präsidenten der Hornussergesellschaft Lohn, führte.

**NOTA BENE: Die Hornussergesellschaft Lohn stand vor einem Umbruch.**

**Stefan Flury:** Tatsächlich hat nach dem Eidgenössischen im Jahr 2000 ein Umbruch im Verein stattgefunden. Wir waren gezwungen, dem Verein eine neue Zielrichtung zu geben. Heute wollen wir nicht nur das Sportliche in den Vordergrund stellen, sondern wir wollen ein Dorfverein bleiben, bei dem sich jedes Mitglied wohlfühlt und ohne Leistungsdruck mitmachen kann. Auch soll es ein gesellschaftlicher Verein sein, wo gelacht und diskutiert werden kann. Und es soll keinem Mitglied der Kopf abgerissen werden, wenn mal etwas nicht gut läuft.





**Max Hofer als treues Vereinsmitglied: Seit 45 Jahre Kassier der Hornussergesellschaft Lohn und kein bisschen Müde.**

**NOTA BENE: Die Hornussergesellschaft Lohn hat sich neu zu einer Spielergemeinschaft mit Derendingen zusammengeschlossen. Wie funktioniert das?**

**Stefan Flury:** Die beiden Vereine stehen nur im sportlichen Bereich als Einheit da. Jeder Verein hat immer noch seine eigenen Statuten und behält seine Eigenständigkeit. Als Spielergemeinschaft aber hat man sich in Kürze schon sehr gut eingespielt und die Mitglieder fühlen sich offensichtlich wieder wohl in beiden Vereinen.

**NOTA BENE: Wo steht man heute?**

**Stefan Flury:** Da wir einen Zusammenschluss und eine Pause im Spielbetrieb hatten, mussten wir in der 5. Liga beginnen. Dies schreibt das entsprechende Reglement so vor. Die Meisterschaftssaison 2006 allerdings lief bisher sehr gut und wir konnten als Spielergemeinschaft mit Derendingen schon einige Höhepunkte feiern. Diese führten bereits zum Aufstieg in die höhere Liga.

**NOTA BENE: In etlichen Hornussergesellschaften der Umgebung wird jedes Jahr ein Dorfhornussen gemacht um eventuell versteckte Talente zu finden. Verfolgen die Hornusser von Lohn ein ähnliches Projekt?**

**Stefan Flury:** Das mit dem Dorfhornussen ist so eine Sache. Dabei ein verstecktes Talent zu finden, ist relativ selten. Auch ist so ein Plauschhornussen oder Dorfhornussen mit sehr viel Aufwand verbunden. Zudem stufe ich ein solches eher als ein kulturelles Angebot ein. Wir in Lohn haben dafür unseren jährlich wiederkehrenden ROAD STOP CUP. Dabei werden zwei Mannschaften gebildet. Die Spieler sind aus verschiedenen Vereinen der Umgebung und die spielen dann gegeneinander. Unsere Talentschule sind unsere Junghornusser.

**NOTA BENE: Was für Grossanlässe stehen noch an?**

**Stefan Flury:** Da in diesem Jahr ein Eidgenössisches in Bleibenbach stattfinden wird, sind sonst keine grösseren Feste geplant. Das Eidgenössische ist am 25./26. August. Wir nehmen daran teil und ich bin zuversichtlich, dass wir da gut abschneiden werden. Zu sagen ist noch, dass die Hornussergesellschaft Lohn dieses Jahr ihr 90-jähriges Jubiläum feiern kann. Dazu werden wir uns am Dorffest, das in Lohn ansteht, beteiligen und etwas Spezielles einfallen lassen.

**NOTA BENE: Wo kann man sich melden, wenn man bei den Hornussern mitmachen möchte?**

**Stefan Flury:** Am besten am Dienstag auf dem Spielfeld im Oberwald, wo wir üben, oder aber man meldet sich bei mir telefonisch (079 606 92 90).

**NOTA BENE. Noch ein Schusswort?**

**Stefan Flury:** Zum Schluss möchte ich mich noch bei diversen Personen bedanken, die sehr viel für den Verein tun und dies auch in schwierigen Zeiten immer getan haben. Ich denke da an alle, die unserem Verein die Treue gehalten haben und dann in erster Linie auch an Max Hofer, der 45 Jahre als Kassier amtiert, schliesslich auch an den Aktuar Marc Portmann und an Michael Kunz, den Betreuer unserer Junghornusser.

**NOTA BENE: Wir wünschen der Hornussergesellschaft Lohn mit der Spielergemeinschaft Derendingen weiterhin viele Höhenflüge.**

**Stefan Reinhard (Text und Fotos)**

## ◀ DAS WAREN NOCH ZEITEN ▶

In alten Protokollen ist nachzulesen, dass schon in den 20iger Jahren von den Mitgliedern eine gewisse Disziplin gefordert wurde. Einige Beispiele:

- Da es öfters Streit während dem Spiel gab, durfte auf dem Spielfeld kein Schnaps mehr ausgedient werden.
- Jüngere Mitglieder wurden aufgefordert mehr Anstand und Respekt gegenüber Älteren zu zeigen.
- Mit 5 Franken gebüsst wurde, wer am Samstagabend nach 23 Uhr und am Sonntag nach 24 Uhr angetroffen wurde.
- Es wurde beschlossen, dass wenn ein „Hornuss“ verloren geht, derjenige zu Schaden kommt, der in geschlagen hat.

## Hornussgesellschaft Lohn

Gründung 19.08.1916  
Aktiv-Mitglieder 20  
Präsident Stefan Flury  
Spielkommission Michael Kunz

### Hornusser-Gesellschaft Lohn.

#### Außerordentl. Versammlung

Sonntag den 9. Januar 1910,  
nachmittags 1 1/2 Uhr, im Schulhause.  
Wichtige Traktanden erwarten vollzähliges  
Erfcheinen.

Der Vorstand: A

*Es war einmal... 1910 gab es bereits eine erste  
Hornussgesellschaft.*



*Die Hornussgesellschaft Lohn am 75-Jahr-Jubiläum, 1991.*



*Die Hornussgesellschaft Lohn als Festsieger des Verbandsfestes von 1998 in Büren a.A.*